

A n t w o r t

des Ministeriums der Finanzen

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Michael Hüttner (SPD)
– Drucksache 17/7571 –

Landesförderungen im Bereich Wohnen und Bauen im Wahlkreis Bingen

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/7571 – vom 15. Oktober 2018 hat folgenden Wortlaut:

Immer mehr Menschen in der Region Rhein-Main sehen sich seit Jahren einer Steigerung der Preise für Bauland und Wohnungen gegenüber. Auch die Bürgerinnen und Bürger im Wahlkreis Bingen stehen vor dieser Problematik. Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Fördermittel des Landes wurden seit 2013 zur Förderung des Wohnungsbaus im Wahlkreis Bingen ausgezahlt, und wie hoch waren diese (bitte einzeln aufzählen)?
2. Hat die Landesregierung seit 2016 Förderprogramme beschlossen, die das Wohnen und Bauen im ländlichen Raum in der Stadt Bingen und den umliegenden Verbandsgemeinden fördern sollen, und wenn ja, wie hoch waren die einzelnen Maßnahmen?
3. Wie haben sich die Mietpreise seit 2011 in der Stadt Bingen und den umliegenden Verbandsgemeinden entwickelt, und wie steht die Entwicklung in Relation zu anderen Gebieten von Rheinland-Pfalz?
4. Wie haben sich seit 2011 die Preise für Eigentumswohnungen sowie Ein-/Zweifamilienhäuser in der Stadt Bingen und den umliegenden Verbandsgemeinden entwickelt, und wie steht der Wahlkreis damit in Relation zu anderen Gebieten?
5. Wie haben sich seit 2011 die Preise in der Stadt Bingen und den umliegenden Verbandsgemeinden entwickelt, und wie steht der Wahlkreis damit in Relation zu anderen Gebieten?

Das **Ministerium der Finanzen** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 6. November 2018 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Eine Auswertung nach den ausgezahlten Fördermitteln war kurzfristig nicht möglich. Stattdessen wird daher die Höhe der gemäß den Förderzusagen der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz bewilligten Fördermittel (Darlehen, Zuschüsse, Tilgungszuschüsse aller Programme der Wohnraumförderung) mitgeteilt.

Seit 2013 wurden zur Förderung des Wohnungsbaus im Wahlkreis Bingen insgesamt rund 9,1 Mio. Euro an Fördermitteln des Landes gewährt. Die Aufgliederung jeweils getrennt nach Jahren für die Stadt Bingen, die Verbandsgemeinde Gau-Algesheim, die Verbandsgemeinde Rhein-Nahe und die Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Fördermittel des Landes zur Wohnraumförderung im Wahlkreis Bingen ¹⁾ 2013 bis 2018						
Wahlkreis Bingen	Fördermittel in Euro					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018 ²⁾
Stadt Bingen	123 930	300 750	460 000	996 500	318 150	457 350
VG Gau-Algesheim	450 609	167 990	200 000	525 000	28 750	63 000
VG Rhein-Nahe	56 075	31 000	454 150	1 627 174	951 280	214 200
VG Sprendlingen-Gensingen	163 100	275 000	41 000	292 482	431 350	461 500
Ergebnis Wahlkreis Bingen	793 714	774 740	1 155 150	3 441 156	1 729 530	1 196 050

1) Quelle: Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB).

2) Für das Jahr 2018 handelt es sich um den Bearbeitungsstand zum 30. September 2018.

Zu Frage 2:

Entsprechend der sich wandelnden Ansprüche an zeitgemäßen Wohnraum fördert das Land mit dem Förderprogramm „Wohnen in Orts- und Stadtkernen“ bereits seit dem Jahr 2007 vor allem die Herstellung von bedarfsgerechtem, barrierefreiem Wohnraum und neue Formen für gemeinschaftliches Wohnen. In den zentralen Lagen der Gemeinden werden damit Wohnungen für junge Familien, Singles und ältere Menschen geschaffen und ein soziales Miteinander gefördert. Das Programm wurde im Jahr 2017 neu konzipiert und insbesondere hinsichtlich der Förderung von barrierefreiem Wohnraum im Bestand vereinfacht und mit zusätzlichen finanziellen Anreizen versehen. Im Wahlkreis Bingen wurde seit dem Jahr 2016 mit diesem Förderprogramm keine Maßnahme gefördert.

Zu Frage 3:

Die angebotenen Preise für Neuvertragsmieten werden seit dem Jahr 2012 kontinuierlich im Rahmen der landesweiten Wohnungsmarktbeobachtung als mittlere Angebotspreise auf der Ebene der Landkreise und der kreisfreien Städte erhoben. Da entsprechende Daten für die Ebene der Verbands- und verbandsfreien Gemeinden lediglich für die Jahre 2015 bis 2017 vorliegen, wird die Frage mittels der seit dem Jahr 2012 für den gesamten Landkreis Mainz-Bingen vorliegenden Daten beantwortet.

Die mittleren angebotenen Preise für Neuvertragsmieten im Landkreis Mainz-Bingen lagen im Jahr 2012 bei 6,69 Euro je Quadratmeter Wohnfläche und sind bis zum Jahr 2017 auf 8,07 Euro je Quadratmeter gestiegen. Innerhalb des betrachteten Zeitraums von fünf Jahren war damit im Landkreis ein Preisanstieg von 20,6 Prozent zu konstatieren.

Im gleichen Zeitraum stiegen in den rheinland-pfälzischen Landkreisen die mittleren Angebotspreise für Neuvertragsmieten um insgesamt 15,4 Prozent von 5,37 Euro auf 6,20 Euro je Quadratmeter Wohnfläche. Die Spanne der Angebotspreise im Jahr 2017 reichte dabei von 4,74 Euro je Quadratmeter im Landkreis Birkenfeld bis zu 8,07 Euro je Quadratmeter im Landkreis Mainz-Bingen.

Zu Frage 4:

Die Kaufpreise für Eigentumswohnungen sowie für Ein- und Zweifamilienhäuser werden seit dem Jahr 2012 kontinuierlich im Rahmen der landesweiten Wohnungsmarktbeobachtung als mittlere Angebotspreise auf der Ebene der Landkreise und der kreisfreien Städte erhoben. Da entsprechende Daten für die Ebene der Verbands- und verbandsfreien Gemeinden nicht vorliegen, wird die Frage mittels der seit dem Jahr 2012 für den gesamten Landkreis Mainz-Bingen vorliegenden Daten beantwortet.

Die mittleren Angebotspreise für Eigentumswohnungen im Landkreis Mainz-Bingen lagen im Jahr 2012 bei 1 566 Euro je Quadratmeter Wohnfläche und sind bis zum Jahr 2017 auf 2 587 Euro je Quadratmeter gestiegen. Innerhalb des betrachteten Zeitraums von fünf Jahren war damit ein Preisanstieg von 65,2 Prozent zu konstatieren. Parallel dazu erhöhten sich in diesem Zeitraum die angebotenen Kaufpreise für Ein- und Zweifamilienhäuser um 23,6 Prozent von 1 729 Euro auf 2 136 Euro je Quadratmeter Wohnfläche. Hier war jedoch im Zeitraum vom 1. Quartal 2016 bis zum Jahr 2017 eine rückläufige Tendenz festzustellen (- 3,0 Prozent von 2 203 Euro auf 2 136 Euro je Quadratmeter Wohnfläche).

Im Zeitraum von 2012 bis 2017 stiegen in den rheinland-pfälzischen Landkreisen die Angebotspreise für Eigentumswohnungen um insgesamt 48,4 Prozent von 1 275 Euro auf 1 893 Euro je Quadratmeter Wohnfläche. Die Spanne der mittleren Angebotspreise im Jahr 2017 reichte dabei von 819 Euro je Quadratmeter im Landkreis Birkenfeld bis zu 2 656 Euro je Quadratmeter im Landkreis Bernkastel-Wittlich. Die Preise für Ein- und Zweifamilienhäuser stiegen im gleichen Zeitraum in den rheinland-pfälzischen Landkreisen um insgesamt 17,9 Prozent von 1 242 Euro auf 1 464 Euro je Quadratmeter Wohnfläche. Die Spanne der mittleren Angebotspreise in 2017 reichte hier von 719 Euro je Quadratmeter im Landkreis Birkenfeld bis zu 2 136 Euro je Quadratmeter im Landkreis Mainz-Bingen.

Zu Frage 5:

Eine Beantwortung der Frage ist mangels ausreichender Konkretheit der Fragestellung nicht möglich.

Doris Ahnen
Staatsministerin